

Förderung ländlicher Raum

Nordschwarzwald bewirbt sich

Die Landkreise Calw und Freudenstadt bewerben sich gemeinsam für die nächste Förderperiode des Regionalentwicklungsprogramms LEADER. Jetzt wurde das Konzept vorgestellt.

[MEHR ZUM THEMA IM WWW:](#)

Der Baumhaus-Wanderpfad ist eines der gewünschten Förderprojekte

Über ein Jahr lang hat die Aktionsgruppe Nordschwarzwald am Entwicklungskonzept gefeilt. Sie hat schon konkrete Projekte der regionalen Gruppen benannt, die sie gerne fördern würde. Die Ideen reichen von einem Weißtannen-Aussichtsturm auf dem Kniebis über Wohnmobilplätze am Nationalpark bis hin zu einem Baumhaus-Wanderpfad im Nordschwarzwald.

Sieben Millionen Euro geflossen

Mit dem EU-Förderprogramm LEADER sollen Projekte in strukturschwachen Gebieten gefördert werden. Das Land stellt zusätzlich Geld zur Verfügung. In der vergangenen Förderperiode sind für über 70 Projekte rund sieben Millionen Euro in den Nordschwarzwald geflossen. Damit wurden Investitionen von rund 15 Millionen Euro angestoßen.

Die Entscheidung darüber, ob der Nordschwarzwald auch in den kommenden sechs Jahren LEADER-Förderung bekommt, wird Ende des Jahres fallen.

Das Besondere am EU-Programm LEADER („Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“) ist, dass die Bürger vor Ort in den Aktionsgruppen selber über Fördervorhaben entscheiden .



Helmut Riegger (Calwer Landrat), Dajana Greger (Geschäftsführerin der LEADER-Aktionsgruppe), Klaus-Ulrich Röber (Erster Landesbeamter Landkreis Freudenstadt) (v.l.n.r.)